

Besprechungen

Religiöse Schriften

Adolf Kardinal Bertram, Fürstbischof von Breslau. *Reverentia pueri! Katholische Erwägungen zu Fragen der Sexual-Pädagogik.* 8° (VI u. 40 S.) Freiburg i. Br. 1929, Herder. M —.80

Der „furchtbare Ernst“ der sexuellen Verführung der Jugend, wovon das Preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in wiederholten Veröffentlichungen redet, ohne daß dabei jedoch die Auffassung christlicher Pädagogen zu Worte gekommen wäre, hat den hohen Verfasser veranlaßt, die unwandelbaren Gottesgesetze darzulegen, „an denen zu rütteln keine Pädagogik und keine Staatsregierung das Recht hat“. Besonders Wert gewinnen die klaren Ausführungen durch die beigelegten wichtigen, praktischen Winke und ihre tiefe psychologische und erfahrungsmäßige Begründung: „Nicht zuviel sexuelle Aufklärung und schulmäßige Warnung, sondern mehr praktische religiöse Übung.“ „Ein hochentwickeltes Schamgefühl ist ein weit größerer Schutz für die Jugend als die beste Aufklärung.“ „Ein altes Erbgut katholischer Seelenleitung ist die wertvolle Regel, daß manche Anfechtungen indirekt bekämpft werden müssen“, so durch „Stärkung des Willens“ in der Selbstüberwindung auf jedem Gebiet, durch „Ablenkung“ in der „Darbietung höherer Gedanken, edlerer Interessen und erhebender Impulse“, die dann im einzelnen ausgeführt werden. Alle, die sich mit Jugenderziehung und Jugendführung beschäftigen, wie auch die Jugendlichen selbst, zumal aber Nicht-Katholiken, können hier von höchster autoritativer Stelle lernen, welch hohen und auch erreichbaren Idealismus und welch mächtige Kraft der heute so bedrohten Jugend die katholische Kirche zu bieten vermag.

Karl Richstätter S. J.

Priester und Franziskusideal. Von Weihbischof Hermann Joseph Sträter. 12° (40 S.) Freiburg i. Br. 1929, Herder. M —.75

Aus tiefem Erfassen der übernatürlichen Psychologie des Poverello und der hohen Ideale des Priestertums bietet die kleine, aber sehr inhaltreiche Schrift nicht bloß Zertlaren Stoff zu ernster Einkehr. Vieles hat hier der Heilige von Assisi dem Priester der modernen

Zeit zu predigen, vor allem Weltentsagung, tatfrohen Optimismus, warmherzige caritative und apostolische Liebe, alles durchglüht von innigster Jesusliebe.

Karl Richstätter S. J.

Die Erstkommunion der Kinder. Ein Ausschnitt aus der Geschichte der katholischen Kommunionpraxis von der urkirchlichen Zeit bis zum Ausgang des Mittelalters. Von Johann Baumgärtler. 8° (250 S.) München 1929, Kösel & Pustet. M 5.—

Der Verfasser legt uns eine Studie vor über die zu verschiedenen Zeiten verschiedene Praxis der Kinderkommunion. Angeregt durch die Neuregelung der Erstkommunion im Dekret vom 8. August 1910 hatte Louis Andrieux eine vielbeachtete Arbeit über die geschichtliche Entwicklung der Erstkommunion veröffentlicht, die insofern unkritisch verfuhr, als sie sich in Auswahl des historischen Materials nur von dem Gedanken leiten ließ, Tatsachen zu finden, die zur Erläuterung des neuen Dekretes dienlich erschienen. Baumgärtler sieht sich in vielen Punkten zum Widerspruch veranlaßt; seine Arbeit leidet etwas unter dieser negativen Einstellung.

Michael Gierens S. J.

Das Herz des Königs. Briefe über die Herz-Jesu-Litanei. Von Dr. Josef Pascher. Kl. 8° (192 S.) Wiesbaden 1927, Verlag von Hermann Rauch. Geb. M 4,50

Mit dem König der Schmerzen auf Kreuzwegen. Von Dr. Josef Pascher. Kl. 8° (104 S.) Wiesbaden 1928, Verlag von Hermann Rauch. Geb. M 2,50

Die geistliche Lesung ist bei den gebildeten Katholiken in Deutschland wenig üblich. Vielleicht wird man sich damit entschuldigen wollen, daß es wenig Bücher gebe, die dem Gebildeten genügen können. Es mag diese Klage nicht unberechtigt sein; sie muß jedoch bei den zwei Büchlein verstummen, die wir hier den Lesern warm empfehlen.

Die beiden Büchlein sind aus der Praxis entstanden. Das erste enthält Briefe über die Herz-Jesu-Litanei. Von den 33 Briefen, die den Anrufungen der Herz-Jesu-Litanei entsprechen, bietet ein jeder ein angemessenes Pensum der geistlichen Lesung für den einzelnen Tag. Die Reinheit der Sprache, die Klarheit der Gedanken, die Originalität und Treffsicherheit der Vergleiche, die Innigkeit des